

AUSGEZEICHNET MIT DEM SPITZENPREIS BEIM 1. DEUTSCHEN VERLAGSPREIS 2019

Deutscher  
Verlagspreis 19

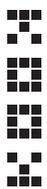


*hör mal  
hier  
entsteht  
grad  
neue  
Erde*

22

HERBST

DAS AMORTISIERT SICH NICHT



erwähne nicht ...  
dies ist: vom Ende  
her gedacht, vom  
Unverzeihlichen  
her



Für nichts in der Welt gäbe Sappho ihr schönes Kind her. Nicht für ganz Lydien, nicht für Lesbos, die Insel. Seine Gestalt gleicht goldenen Blumen. Wer könnte es wagen, ihre Gedichte in die Waagschale zu werfen, nur um herauszufinden, was ihr wichtiger ist? Ich nicht. Niemand würde das tun, niemand würde denken, dass ein Mensch, der Gedichte macht, nicht lieben darf, nicht haben darf, was sie oder er liebt. Außer vielleicht Hölderlin. Oder Rilke. Oder ... Intransitive Liebe ist eine Illusion wie Hygiene. Grenzen werden überschritten, befahren, bebetet (D. Kraus), auch die Grenzen zum Rückzug, zum Eigenen Zimmer, in dem etwas aufgeht bei geschlossener Tür. (Innere Quellen, Buchdeckel, Hosenknöpfe, Rockknöpfe ...) Bezuglos zu sein, das stünde mir als Menschenartiger nicht gut zu Gesicht. Doch nichts spricht dagegen, danach zu streben, die eigene Gesellschaft zu verfeinern. Nichts spricht gegen unreine Reime und schöne Kinder, die gewaschen werden müssen.

In sich kräuselnden Schichten einer Landschaft zwischen Schlaf und Nichtschlaf, fiction und nonfiction wachsen meine Kreise an. Wachsen um ein Kissen, das ich einmal erhielt, zu träumen und hinein zu weinen. Das Ersatzobjekt – es genügt nicht.

—Sibylla Vričić Hausmann

### Stimmen zu Sibylla Vričić Hausmann

Christine de Pizan, Maria Sibylla Merian, Unica Zürn oder Sylvia Plath – ... Vričić Hausmann holt sie alle in eine aufregende Zeitgenoss\*innenschaft, die das Deutsche entlang diverser Falz- und Fluchtlinien produktiv „zerknittert“.

—Uljana Wolf, Lyrikempfehlungen 2019

Die Texte von Sibylla Vričić Hausmann betreffen mich in einer aktuellen, klugen Sprache, die mir nahekommt, nahegeht und mich weiterschiebt, damit ich mich dem falterhaften Verharren nicht ergebe. Das brauche ich: Details, Worte, Bilder zur forscherrinnengenaugen Beobachtung heutiger Subjektivität.

—Lena Dorn, Jurymitglied zum Vaclav Burian-Preis

Die Liebe – sie ist hier eine warme Waffe, bei deren Einsatz mit den schwersten Verletzungen zu rechnen ist.

—Michael Braun, Sprache im technischen Zeitalter

Es geht um Arbeit, es geht ums Frausein, es geht ums Spielen, es geht ums Kindsein. Es geht um Schönheit, Sehnsucht – es ist ganz viel drin in diesem Buch. *3 FALTER* heißt es, es ist ein unglaublich kluges Buch und gleichzeitig sehr warm.

—Lisa Kreißler, NDR

# SIBYLLA VRIČIĆ HAUSMANN

## MEINE FAUST

### GEDICHTE

**Sibylla Vričić Hausmann,** geboren 1979 in Niedersachsen, schreibt Gedichte, Essays und Erzählungen, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie engagiert sich für einen fairen und offenen Literaturbetrieb, der Menschen, die sich um andere kümmern, nicht benachteiligt. 2018 debütierte sie mit dem Lyrikband *3 FALTER* (Poetenladen Verlag). Dieser wurde als „Bestes Lyrikdebüt“, „Lyrikempfehlung“ und mit dem Orphil-Debütpreis ausgezeichnet. Stipendien wurden ihr 2016 und 2020 von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen zugesprochen, 2019 vom Literarischen Colloquium Berlin und 2021 von der Akademie der Künste, Berlin.

Sibylla Vričić Hausmann  
**meine Faust** Gedichte  
Reihe Lyrik Band 80  
ca. 80 Seiten, gestaltet von  
Andreas Töpfer  
ca. 24,00 € [D] / 20,70 € [A]  
978-3-948336-16-5  
Auslieferung: Sept. 2022



ich wünsche mir drei Wünsche

ich übertrete eine Schwelle und das Tor schließt sich  
hinter mir  
nicht vor mir

ein Pan, der seine Flöte aus den winzigen Knochen  
ungewollter Töchter bläst  
bedient es

alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen

Amen

das

ist die Schale, die ich nicht knacken kann  
ohne Ei-Zahn

ich führte Buch bis Ostern  
powernapped dehnte der Riese  
seine Glieder im Sonnengruß  
ich vergaß nicht mich selbst  
zu berühren, verborgen im Blick  
der Narzissen aus ihren Beeten  
verschloss ich mich Reinem.



im namen der  
patres und  
der soehne  
unfreiwilligen  
fleisches schaemn

Sprache kann eine Wirkmacht entfalten, der wir uns unterworfen fühlen, und zugleich die Möglichkeit eröffnen, uns mit ihrer Hilfe frei zu machen von Unterwerfung, Ohnmacht, Missbrauch. Indem wir diese zur Sprache bringen. Dafür braucht es kein Denunzieren, schon bloßes Benennen kann befreiend wirken. Im Benennen das Vorgefundene da sein lassen, um es im selben Atemzug abzulauschen, abzuklopfen nach Sollbruchstellen, Verwerfungen, Rissen. The crack is where the light gets in. Das Belichtete dahinter mag selbst sprachlos sein, hervorgeholt werden kann es durch solche Risse wiederum nur mit oder als Sprache, als eine womöglich ältere, abgelegte, verbannte, eingekapselte, einst verworfene, die sich gegen die herrschende Oberfläche nun in Stellung bringen lässt durch die Arbeit des Schrift-Stellens. Es ist eine Arbeit mit Sprache gegen Sprache, eine

Arbeit am unausweichlichen Dilemma: Wir rufen ausgerechnet jene Instanz um Beistand an, in deren Namen wir missbraucht wurden und immer noch werden. Denn wir brauchen, wir missen, was uns schindet, was uns schändet. Eine vorgefundene, vorherrschende Macht, die uns von Kindheit an Sprache einflößt, einflüstert, eintrichtert, bis wir sie für unsere eigene, einzig sprechbare hielten. Im innigen Nachsprechen, im ständig innehaltenden Verstärken können wir diese Sprache gegen sie gebrauchen. Im bewussten, nur scheinbar sinnlos kindlichen Nachplappern holen wir uns die Chance zurück, uns noch einmal zu erfinden, uns wiederzufinden. Wieder und wieder Worte zerstorrend mag es gelingen, uns Momente von Freisein wiederzuholen. Ohne der Sprache je zu entkommen. Solcherart ist mein Schreiben.

— Reinhard Reich

## Stimmen zu Reinhard Reich

Vom ersten Satz an fesselt er den Leser durch eine eindringliche, harte, von unerhörten Wort- und Zeilenbrüchen geprägte Sprache. Satzteile werden mitten im Wort abgebrochen, umgebogen und in komplizierten Schleifen und Assoziationen auf Abwege gebracht, ohne aber – und das ist das Überraschende – manieristisch zu wirken ... Das ist anstrengende Lesearbeit. Gleichzeitig wird man aber belohnt durch die unglaubliche Sogwirkung der Sprache, die auch bei mehrmaligem Lesen überraschende Details offenbart.

— Jury zum Literaturstipendium München

# REINHARD REICH SHAMEN EIN ROSENKRANZ

**Reinhard Reich**, geboren 1962, studierte Literaturwissenschaften und Journalismus in München, Freiburg und Moskau. Nach Tätigkeit als Journalist und Übersetzer aus dem Russischen arbeitet er heute als freier Autor und Literaturvermittler. Für seine Arbeiten erhielt er Stipendien der Stadt München und des Literarischen Colloquiums Berlin. Von 1976 bis 1981 war er Schüler am Benediktinergymnasium Internat Ettal. „shamen. ein rosenkranz“ ist Reinhard Reichs erster Lyrikband.

Reinhard Reich  
**shamen. ein rosenkranz**  
Gedichte  
Reihe Lyrik Band 81  
ca. 88 Seiten, gestaltet  
von Andreas Töpfer  
24,00 € [D] / 20,70 € [A]  
978-3-948336-17-2  
Auslieferung: Sept. 2022



ich glaube aufs wort  
dem pater  
dem veraechtlichen  
dem kroepfer des pimmels null beschwerde  
und dann jedn kuss missn muss  
darauf eingeschworen der sohn und sehr fern  
gefangen dort im heiligen scheiss  
erkoren fuer jungs von der frau mamaria  
gelitten unter pontius bis pilatus  
kreuzweis gefickt trotz besondrer begabung  
tief abgestiegen im bereich der noten  
jede dritte nacht aufgestanden obwohl verboten  
abgefahren auf den pimmel  
der itzt zurecht verrottet  
dessn gemaecht liegt im grabe  
s wort wird mir hochkommen  
zu dichten ueber lebende und tote  
ich brauchs aber eilig denn du weisst  
die scheinheilge bestialsche kirche  
gemein schafft die eilige  
verjaehrung der suenden  
steht aufn staender des fleisches  
und das ewig dran kleben  
schaemn

sprache  
mamaria  
war nicht da wem auch  
konntn wirs nur stecken  
gut reden hast du  
nicht unsern frauen  
und weder diktum noch duktus  
faend sich tunlichst  
bessres  
nie uebrs fickn muss anspruch sein  
ganz klar mamaria  
war es schweigen  
koalition von uns mit den suendern  
nur wer hinhorcht da  
hoert es fluestern  
schaemn

hoell  
als waer ich  
schuldvolles wesn  
ehrnwort wills deep deep  
vrgessn waer gut  
angst vorm erinnern  
und vrgessn nicht getraut  
dopplt die scham  
will dass  
es fuer uns bezeugt hier worden ist  
hol ich nach hier  
machs jetzt noch gut  
red fuer uns children noch  
erkennt genau  
wo und wers  
shamen

durch ihn und mit im m  
und in ihm ist der hundsfoet  
allmaechtiger pater  
mit der schweinerei des geilen fleisches  
schwarze herrn in sicherheit und schworenen  
vrletzt wird nie wer hier gscheit  
schaemn

o mein gesuch  
waer zeit uns nun zu verbuenden  
verfahren zu fordern neuere quellen  
ueber alle quaelerischen pimmel  
besonders jene  
die weiter harm n schmerz verbreitn  
was keine menschn duerfen  
amen



kleiner Finger                      weicher Schlüssel  
alle Türen zu öffnen —

Die Gedichte in *Lava. Rituale* sind Roadmaps, Fundstücke aus einer möglichen Zukunft, die als Echos zu uns in die Gegenwart schallen. Es sind spekulative, fragmentarische Zeugnisse neuer und zärtlicherer Seinsweisen, Zeugnisse artenübergreifender Kommunikation und Allianz. Mit jedem Zyklus im Band geht es tiefer in diese Zukünftigkeit hinein; körperliche, sinnliche und auch morphologische Transformationen werden spürbar. In „Wasser werden“ erkundet ein Ich über mimetisch-klangliche Ebenen die eigene, aufregende Verbundenheit mit anderem wässrigen Leben. Es lernt die filigranen Bewegungen von Phytoplankton, suhlt sich mit chinesischen Wasserbüffeln im

Schlamm. Das folgende Kapitel „bergen“ verortet sich in einer Zeit, in der humane und nicht-humane Entitäten gemeinsam in symbiotischen Koexistenzen leben; die Globalisierung und die Technologisierung der Welt sind weit vorangeschritten, die fatalen klimatischen Konsequenzen gegenwärtiger menschlicher Lebensweisen treten offen zutage. Hier sammelt und pflegt ein Ich verzweifelt, liebevoll und widerständig, was es angesichts eines drohenden Untergangs umso stärker behüten will: seelische Verfasstheiten, Wassermelonenlippen, ebenso Kristalle, Sapphos Fragmente, massenhaft Sauerstoff, schließlich die im Wort „Brot“ sedimentierte Menschheitsgeschichte selbst.

Jenseits von binär-diskriminierendem Denken, von Utopie und Dystopie, bewegt sich *Lava. Rituale* tief im queeren, somatischen Dazwischen. Dort liegt, verankert in Handlung und Un-Handlung, eine mögliche Welt. Handlinien verflüchtigen sich zu Horizonten, schmelzen dahin. Und trotzdem gelangt ein Ich zu neuen Sinnen, rappelt sich auf, wird (wieder) Körper, Wesen, Wir. Ökosysteme, Wind und dunkle Tiere sind hier Partner:innen, die Fragen beantworten, welche wir uns als Menschen gerade erst zu stellen wagen. Gemeinsam finden wir Rituale, üben wir uns in Revolution.

— Rike Scheffler

# RIKE SCHEFFLER

## LAVA. RITUALE

### GEDICHTE

**Rike Scheffler**, geboren 1985, ist Lyrikerin und Musikerin. Sie studierte Psychologie in Berlin und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihr Gedichtband *der rest ist resonanz*, kookbooks 2014, wurde mit dem Orphil-Debütpreis ausgezeichnet. Stipendien erhielt sie u.a. vom Deutschen Literaturfonds, von der Stiftung Brandenburger Tor, der Akademie der Künste Berlin, den Künstlerhäusern Edenkoben, Schreyahn und Wewelsfleth sowie der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo in der Casa Baldi. Poesie ist für Scheffler Möglichkeitsraum, transformative Praxis. Häufig entwickelt sie aus ihren Gedichten Performances und immersive Wort- und Sound-Installationen. Scheffler tritt auf Literaturfestivals rund um den Globus auf, kollaboriert mit Ólafur Eliassons Institut für Raumexperimente und präsentierte ihre Werke bisher unter anderem in der Neuen Nationalgalerie, im Hamburger Bahnhof Berlin, im Kopenhagener Louisiana Museum of Modern Art und im Palais de Tokyo Paris.

Rike Scheffler  
**Lava. Rituale**  
 Gedichte  
 Reihe Lyrik Band 78  
 ca. 88 Seiten, gestaltet  
 von Andreas Töpfer  
 24,00 € [D] / 20,70 € [A]  
 978-3-948336-14-1  
 Auslieferung: Sept. 2022



welches Weichsein darf ich berühren?

Narben deiner Stürze  
 Vulva                      hohle Hand

in der Welt sein                      mit der Welt sein  
 selbst                      wenn ich nicht weiß                      was

mit ihr anfangen

das innere Flirren                      seicht besachten  
 die rechteckigen Augen                      probieren

mit beiden Seiten der Fühler  
 zeichne ich Kreise                      in Silicaschrift

wie wir es üben                      freihändig                      zu hängen  
 ein fragender Zeiger                      an der Felswand                      Zeit

dieser Körper war mal                      fürs Sterben gemacht

wenn ein Rabe mir erlaubt                      zzeinen Rücken zu streifen  
 nehm ich die Einladung an

denn är kann mir ein Stück                      unserer Zukunft flüstern  
 zzeine Krallen                      kennen                      das Zentrum der Erde

überfliegen

die menschliche Größe                      die Anomalie

ich wache auf                      in der Natur                      die ich bin                      und erlaube  
 auch die Natur                      die du bist                      wir

spüren dein Zittern                      Krake  
 schreiben innere Zustände                      ins Erbgut ein                      ich

beweg mich wie Lava                      Fische  
 die vor ihr flüchten                      in die endlos sanfte Berührung

tauche ich ein  
 denn ein Stein                      muss sich als Stein                      wiederholen

um Stein zu sein

guck in die  
spucke. lies:



Mit ihrem fulminanten Band *Etymologischer Gossip. Essays und Reden* gewann Uljana Wolf in diesem Jahr verdientmaßen den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik. Umso mehr freuen wir uns, dass ihr lang erwarteter Gedichtband im Frühjahr 2023 zum 20. Geburtstag von kookbooks erscheinen wird. ————— Wir danken Uljana Wolf für den Einblick in ihre Werkstatt.

## MUTTERTASK, ANIMUS, MUTATAS

vergessen den anfang. filibustert vom tag, große knochennaht. die spürt man immerhin noch, verzahnt wie sie ist, ein zipperlein. kommt dahinter noch ein land? irgendein sinnvoller lappen?

knochennaht, alter tag, zähl noch einmal nach. zähl die stimmen, echos, drehende winde: die passen alle hinein. nicht alles, was reinpasst, soll sein. aha. mawaa. alle die noch füße haben oder wenig. alle die kriegten fernseher für lernsprechen, für aus der angst brechen, warte, warte, allesbody, allestag.

mute at us. dick errors form us. corporate. so begann auch unsere sage vom verwandeln, alter takt, noch ein nackt, aber wie oft kann man, sich zu retten, baum werden, oder boot, quelle, totes kind? zähl noch einmal nach.

vergessen wollen die angstfänge. was sich webt zwischen generationen, was bindet, engster raum. darum heißt es vielleicht: ein unechtes gelenk. sutur, futur. darum heißt der kopf ein kopf und nicht knie. in ein knie passt niemand rein.

knochennacht, altes heim, wie heißt die zärtlichkeit, die sich vergisst: mutatas? muttertask? die ist immerhin unverzipbar.

## MUTTERTASK, MYTHEN, ART TANK

es ist eine milch, die nacht auszählt. wie zählt milch?  
es ist weißes wedeln von zehen, ganz seeanemone.

auch finger wedeln, farnen ähnlich. wie sind finger?  
transparente unterwasserkämme, finden dein haar,

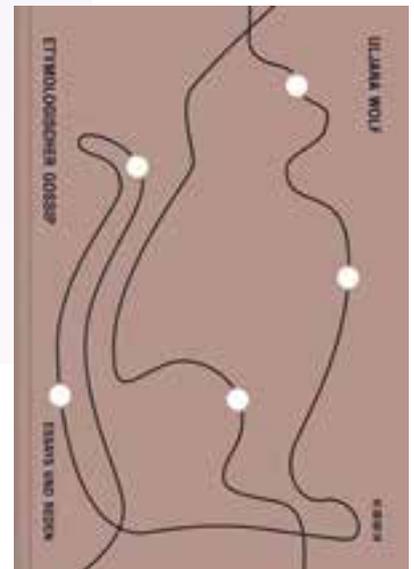
auch diese zeilen, prä-greifen. einfach aus der luft?  
wie groß die sein muss. es ist darin das gleißende

der flieger richtung queens, durchs fenster, ins bett  
der infantin. woher kommt die infantin? vom mond,

der meere auszählt. darum weiß sie viel von schlaf,  
milch, von aquarien. darum verschwinden, wenn du

sie geschnitten hast, die schnipsel ihrer fingernägel,  
winzig, wie geblinzelt, ins licht der queensmaschinen.

♥ Preis der Leipziger Buchmesse 2022



## LYRIK

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
00-7*	Daniel Falb <b>die räumung dieser parks</b> Gedichte	13,80	14,20
03-8	Steffen Popp <b>Wie Alpen</b> Gedichte	13,80	14,20
04-5	Ron Winkler <b>vereinzelt Passanten</b> Gedichte	15,90	16,30
14-4*	Gerhard Falkner <b>Gegensprechstadt – ground zero</b> Gedicht & CD Music by David Moss	24,80	25,50
16-8	Uljana Wolf <b>kochanie ich habe brot gekauft</b> Gedichte	15,90	16,30
18-2	Hendrik Jackson <b>Dunkelströme</b> Gedichte	14,40	14,80
22-9	Tom Schulz <b>Vergeuden, den Tag</b> Gedichte	14,90	15,30
23-6	Monika Rinck <b>zum fernbleiben der umarmung</b> Gedichte	14,90	15,30
27-4	Christian Schloyer <b>spiel • ur • meere</b> Gedichte	15,90	16,30
29-8	Sabine Scho <b>Album</b> Gedichte	15,90	16,30
30-4	Christian Hawkey <b>Reisen in Ziegengeschwindigkeit</b> Gedichte	22,90	23,50
34-2	Sabine Scho <b>farben</b> Gedichte	19,90	20,50
35-9	Steffen Popp <b>Kolonie Zur Sonne</b> Gedichte	19,90	20,50
37-3	Monika Rinck <b>Helle Verwirrung &amp; Rincks Ding- und Tierleben</b> Gedichte & Zeichnungen	24,90	25,60
38-0	Uljana Wolf <b>falsche freunde</b> Gedichte	19,90	20,50
39-7	Daniel Falb <b>BANCOR</b> Gedichte	19,90	20,50
41-0	Martina Hefter <b>Nach den Diskotheken</b> Gedichte	19,90	20,50
42-7	Matthea Harvey <b>Du kennst das auch</b> Gedichte	19,90	20,50
43-4	Alexej Parschtschikow <b>Erdöl</b> Gedichte	19,90	20,50
44-1	Alexander Gumz <b>ausrücken mit modellen</b> Gedichte	19,90	20,50
45-8	Mathias Traxler <b>You're welcome</b> Texte	19,90	20,50
46-5	Daniela Seel <b>ich kann diese stelle nicht wiederfinden</b> Gedichte	17,90	18,40
47-2	Michael Palmer <b>Gegenschein</b> Gedichte	19,90	20,50
49-6	Monika Rinck <b>Honigprotokolle</b> Gedichte	19,90	20,50
50-2	Dagmara Kraus <b>kummerang</b> Gedichte	19,90	20,50
51-9	Gerhard Falkner <b>Pergamon Poems</b> Gedichte & Clips	19,90	20,50
52-6	Hendrik Jackson <b>Im Licht der Prophezeiungen</b> Gedichte	19,90	20,50
53-3	Christian Hawkey/Uljana Wolf <b>SONNE FROM ORT</b> Ausstreichungen/Faksimiles	19,90	20,50
54-0	Steffen Popp <b>Dickicht mit Reden und Augen</b> Gedichte	19,90	20,50
55-7	Martina Hefter <b>Vom Gehen und Stehen. Ein Handbuch</b> Gedichte	19,90	20,50
56-4	Tristan Marquardt <b>das amortisiert sich nicht</b> Gedichte	19,90	20,50
57-1	Uljana Wolf <b>meine schönste lengevitich</b> Gedichte	19,90	20,50
60-1	Ulf Stolterfoht <b>Neu-Jerusalem</b> Gedicht	19,90	20,50
61-8	Katharina Schultens <b>gorgos portfolio</b> Gedichte	19,90	20,50
62-5	Karla Reimert <b>Picknick mit schwarzen Bienen</b> Gedichte	19,90	20,50
63-2	Farhad Showghi <b>In verbrachter Zeit</b> Prosagedichte	19,90	20,50
65-6	Rike Scheffler <b>der rest ist resonanz</b> Gedichte	19,90	20,50
66-3	Linus Westheuser <b>oh schwerkraft</b> Gedichte	19,90	20,50
67-0	Rozalie Hirs <b>gestammelte werke</b> Gedichte	22,90	23,50
69-4	Sonja vom Brocke <b>Venice singt</b> Gedichte	19,90	20,50
70-0	Dagmara Kraus <b>das vogelmot schlich mit geknickter schnute</b> Gedichte und Collagen	22,00	22,70
71-7	Daniel Falb <b>CEK</b> Gedichte	19,90	20,50
72-4	Christian Filips / Monika Rinck / Franz Tröger <b>Lieder für die letzte Runde</b> CD	10,00	10,30
73-1	Daniela Seel <b>was weißt du schon von prärie</b> Gedichte	19,90	20,50
75-5	Göritz / Huotariinen / Hyvärinen / Karlström / Paasonen / Scho / Sielaff / Zander <b>mehr als pullover borgen</b> Anthologie	22,90	23,50
77-9	Martina Hefter <b>Ungeheuer. Stücke</b> Gedichte	19,90	20,50
78-6	Yevgeniy Breyger <b>flüchtige monde</b> Gedichte	19,90	20,50
80-9*	Anja Bayer, Daniela Seel (Hg.) <b>all dies hier, Majestät, ist deins. Lyrik im Anthropozän</b> Anthologie	22,90	23,50
81-6	Birgit Kreipe <b>SOMA</b>	19,90	20,50
82-3	Cia Rinne <b>l'usage du mot / notes for soloists / zaroum</b>	19,90	20,50
83-0	Eugene Ostashevsky <b>Der Pirat, der von Pi den Wert nicht kennt</b>	19,90	20,50
84-7	Steffen Popp <b>118</b> Gedichte	19,90	20,50
85-4	Mette Moestrup <b>Stirb, Lüge, Stirb</b> Gedichte	19,90	20,50
86-1	Alexander Gumz <b>barbaren erwarten</b> Gedichte	19,90	20,50
87-8	Farhad Showghi <b>Wolkenflug spielt Zerreißprobe</b> Gedichte	19,90	20,50
88-5	Katharina Schultens <b>untoter Schwan</b> Gedichte	19,90	20,50
90-8	Martina Hefter <b>Es könnte auch schön werden</b> Gedichte/Sprechtexte	19,90	20,50
91-5	Hendrik Jackson <b>Panikraum</b> Gedichte	19,90	20,50
92-2	Susanne Schulte, Daniela Seel (Hg.) <b>Sibyllen &amp; Propheten Triggerpunkte tom Ring</b>	19,90	20,50
93-9	Ulf Stolterfoht <b>fachsprachen XXXVII–XLV</b> Gedichte	19,90	20,50
94-6	Christiane Heidrich <b>Spliss</b> Gedichte	19,90	20,50
95-3	Tristan Marquardt <b>scrollen in tiefsee</b> Gedichte	19,90	20,50
96-0	Monika Rinck <b>Alle Türen</b> Gedichte	19,90	20,50
97-7	Georg Leß <b>die Hohlhandmusikalität</b> Gedichte	19,90	20,50
98-4	Daniel Falb <b>Orchidee und Technofossil</b> Gedichte	19,90	20,50
99-1	Athena Farrokhzad <b>Bleiweiß</b> Gedicht	19,90	20,50
978-3-948336-		€ [D]	€ [A]
00-4	Charlotte Warsen <b>Plage</b> Gedichte	19,90	20,50
01-1	Dagmara Kraus <b>liedvoll, deutschyzno</b> Gedichte	19,90	20,50
04-2	Verena Stauffer <b>Ousia</b> Gedichte	19,90	20,50
05-9	Ulf Stolterfoht <b>fachsprachen XLVI–LIV</b> Gedichte	19,90	20,50
06-6	Sonja vom Brocke <b>Mush</b> Gedichte	19,90	20,50
08-0	Yevgeniy Breyger <b>Gestohlene Luft</b> Gedichte	19,90	20,50
09-7	Karla Reimert <b>Camp Zenith</b> Gedichte	19,90	20,50
10-3	Martina Hefter <b>In die Wälder gehen, Holz für ein Bett klauen</b> Gedichte	19,90	20,50
11-0	Birgit Kreipe <b>aire</b> Gedichte	19,90	20,50
13-4	Farhad Showghi <b>Anlegestellen für Helligkeiten</b> Gedichte	19,90	20,50
14-1	Rike Scheffler <b>Lava. Rituale</b> Gedichte	24,00	20,70

**kookbooks**

Daniela Seel  
Schlieperstraße 59  
13507 Berlin  
Mobil +49.172.614.32.32  
daniela.seel@kookbooks.de  
www.kookbooks.de

**Auslieferung D**

GVA Göttingen  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36  
37081 Göttingen  
Fon +49.551.48.71.77  
Fax +49.551.413.92  
frester@gva-verlage.de

**Vertretung D**

Baden-Württemberg, Bayern,  
Saarland, Rheinland-Pfalz  
Michel Theis  
Thudichumstraße 31  
60489 Frankfurt am Main  
c/o büro indiebook  
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg,  
Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen,  
Schleswig-Holstein  
Christiane Krause,  
c/o büro indiebook  
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Thüringen, Hessen  
Regina Vogel,  
c/o büro indiebook  
vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook  
Fon +49.8141.308.93.89  
Fax +49.8141.308.93.88  
www.buero-indiebook.de

**LYRIK**

978-3-948336-		€ [D]	€ [A]
16-5	Sibylla Vričić Hausmann <b>meine Faust</b> Gedichte	24,00	20,70
17-2	Reinhard Reich <b>shamen. ein rosenkranz</b> Gedichte	24,00	20,70

**PROSA**

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
01-4	Jan Böttcher <b>Lina oder: Das kalte Moor</b> Erzählung	14,40	14,80
09-0	Jan Brandt <b>Doppelpass. Geschichten aus dem geteilten Fußballdeutschland</b> Anthologie	10,00 UVP	
10-6	Silke Andrea Schuemmer <b>Remas Haus</b> Roman	7,90 UVP	
13-7	Michael Stavaric <b>Europa. Eine Litanei</b>	19,90	20,50
15-1	Pierangelo Maset <b>Klangwesen</b> Roman	17,90	18,40
17-5	Steffen Popp <b>Ohrenberg oder der Weg dorthin</b> Roman	17,90	18,40
19-9	Johannes Jansen <b>Bollwerk</b> Vermutungen	16,90	17,40
26-7	Pierangelo Maset <b>Laura oder die Tücken der Kunst</b> Roman	19,90	20,50
05-2	Johannes Jansen <b>im keinland ist schönerland stumm</b> Texte aus der DDR 1983–1989	22,90	23,50
28-1	Michael Stavaric <b>Nkaah. Experimente am lebenden Objekt</b>	18,90	19,50
33-5	Tuuve Aro <b>Karmiina K.: „Ich bin okay.“</b> Roman	19,90	20,50
40-3	Annika Scheffel <b>Ben</b> Roman	19,90	20,50
58-8	Sabine Scho <b>Tiere in Architektur</b> Texte und Fotos	19,90	20,50
59-5	Pierangelo Maset <b>Beauty Police</b> Roman	19,90	20,50
74-8	Hendrik Jackson <b>sein gelassen</b> Aufzeichnungen	19,90	20,50
978-3-948336-			
02-8	Arve Kleiva <b>Gustav Haarnack – Leben im Gelände</b> Aufzeichnungen	19,90	20,50
07-3	Robert Stripling <b>Unter Stunden</b> Album I	ca. 22,00	ca. 22,50
12-7	Robert Stripling <b>Über Flüche</b> Album II	ca. 22,00	ca. 22,50

**KUNSTBUCH**

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
02-1	Johannes Jansen <b>Liebling, mach Lack!</b> Faksimiles	25,00 UVP	
06-9	Jakob Dobers / Rainer Leupold <b>Falsche Russen im Buch</b> Geschichten	10,00 UVP	
64-9	Hermann Recknagel <b>Feuerwache II</b> Fotografien	39,00	40,10
79-3	Hermann Recknagel <b>Suppengrün 0,99 €</b> Fotografien	49,00	50,40

**KINDERBUCH**

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
07-6	Heide Henschel / Thomas Mohnike <b>Luise und das langweiligste Buch der Welt</b>	12,80	13,20
21-2	Michael Stavaric / Renate Habinger <b>Gaggalagu</b>	14,90	15,30
25-0	Andreas Töpfer / Samara Chadwick <b>Durch dick und dünn / Through thick and thin</b>	14,90	15,30
31-1*	Melanie Laibl / Dorothee Schwab <b>Ein Waldwicht fliegt in den Oman</b>	19,90	20,50
48-9	Taubert / Tchemberdji / Rinck / Jirka / Töpfer <b>Ich bin der Wind</b> Geschwinde Lieder für Kinder & CD	19,90	20,50
89-2	Dagmara Kraus <b>alle nase diederdase</b>	19,90	20,50

**ESSAY**

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
12-0	Thomas Kraft <b>Schwarz auf weiß</b> Eine Werbeschrift	7,90 UVP	
20-5	Monika Rinck <b>Ah, das Love-Ding!</b> Ein Essay	18,90	19,50
24-3	Hendrik Jackson <b>Im Innern der zerbrechenden Schale</b> Poetik und Pastichen	17,90	18,40
36-6	Kleilein / Kokkelkorn / Pagels / Stabenow <b>Tuned City. Zwischen Klang- und Raumspekulation.</b> Reader	25,00	25,70
68-7	Monika Rinck <b>Risiko und Idiotie</b> Streitschriften	19,90	20,50
76-2	Mathias Traxler <b>Unterhaltungssessays</b>	19,90	20,50
978-3-948336-			
03-5	Uljana Wolf <b>Etymologischer Gossip</b> Essays und Reden	ca. 22,00	ca. 22,50

**NONBOOKS**

978-3-937445-		€ [D]	€ [A]
08-3	Jan Böttcher <b>Der Krepierer</b> Erzählung, gelesen vom Autor	9,95	10,30
	Tragetasche <b>Sterntaler</b> Tragetasche <b>Katzenziegen</b>	4,50	4,50
	Rucksack-Tragetasche <b>Tannenbaum-Yeti</b>	6,00	6,00
32-8	Plakat Laibl / Schwab <b>Mit dem Waldwicht um die Welt</b>	7,50	7,50
	Volker Reiche <b>Mäzenatengabe „Poesie als Lebensform“</b>	500,00	500,00
	Plakat <b>Blutbahn</b> „Poesie als Lebensform“ (A1), Plakat <b>Fisch</b> „Poesie als Lebensform“ (A2 lang)		
	Plakat <b>Ameisenwolf</b> „das amortisiert sich nicht“ (A1)		

(\* zurzeit vergriffen)

*ein  
Bebeten  
der Gren  
ze ums  
Unge  
heuer*